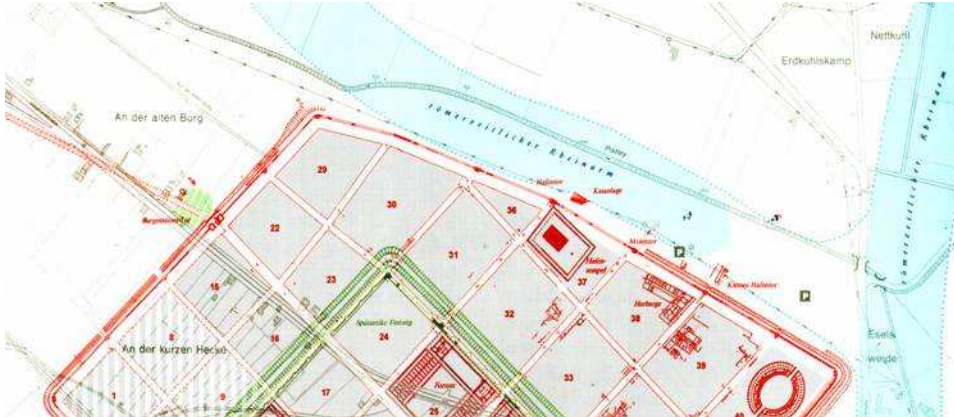


Projekt 1: Kulturlandschaft zur Römerzeit – Neubepflanzung Pistley

Im Bereich nord-östlich der CUT zwischen Stadtmauer und dem Verlauf der Pistley wurden vor wenigen Jahren Pappeln gefällt. Gemäß Vorgaben des Forstamtes muss dieser Bereich wieder aufgeforstet werden.



Salix alba,
Silberweide

Pistley – ehemaliger Rheinarm vor den Toren der römischen Stadt CUT

Der Bereich soll nicht mehr mit neuzeitlichem Gehölz bepflanzt werden, sondern eine Bepflanzung rekonstruiert werden, wie sie vor Ankunft der Römer entlang der mäandrierenden Flussarme des Rheins anzufinden war. Direkt am Wasser sollen niedrige Gehölze stehen. Es schließen sich Weichholzaunen und Hartholzaunen an. Es wurde eine Liste mit den in der damaligen Zeit vorkommenden Baumarten erstellt. Pappeln, die ja erst unter Napoleon eingeführt wurden, werden nicht mehr angepflanzt. Der gesamte Bereich soll eine ökologisch wertvolle Zone werden. Baumarten, die erst unter den Römern in Germanien eingeführt wurden, sollen in Pflanzkübeln entlang eines Weges den Besuchern gezeigt werden. Das gesamte Areal wird didaktisch aufbereitet und mit Infotafeln versehen. Das Umweltamt des LVR in Köln und das Labor für Archäobotanik der Universität Köln sind in das Projekt eingebunden.

Durch den Auenwald wird eine Wegverbindung in Richtung der neuen Jugendherberge hergestellt. Damit reduziert sich der Fußweg um 1 km und die Jugendherberge, mit der bereits enge Kooperationen bestehen, wird noch besser an den APX angeschlossen, auch im Hinblick auf SwIM.



Populus nigra
Schwarzpappel